

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 13.10.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11268

1789 1721

Salle den 13^{ten} Oct. 1721. à 7 Ufr 62

Gott bringe dich zu G. u. gewisse du wirst.
daran Gott für alle.

Lebte fette von gesungelt an der
L. n. Wist; es ist Hal davon gela-
gen; waseragen er nimen unden verführer-
tamen, wenn er ihn nicht gewist be-
pallat; n. mag er lieber ein gewer
toge davon werden. Ad aber keine
ganz fische gelaufen, wolle er
ihn nur auf Post- Haus schicken, und
ganz frangieren, so restieren, weil
es sind 3 ducats davon.

Lebe" meine gestrige disposition; gott
gib mir aber einen guten fluss; er kann
sich selbst weisheit n. es werden
sagen, als wenn er die Handigt repetirt,
wie es in seinem Lauff ist.

Mein fuchel wurde gestern gesungen: mein
alt bist du R. Gott lob. Graz' Ufr.
die form u. Minnefuchel ist für. Vale
et gaude in Domino. T. AttFrank.